

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 64 (2002)
Heft: 10

Rubrik: SVLT

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Werkstattkurse

Weiterbildungszentrum
Riniken

Tel. 056 441 20 22

Fax 056 441 67 31

zs@agrartechnik.ch

Kombinierte Weiterbildung

Werkstatt-Lehrgang K30 30 Tage, CHF 1950.–

Umfassende Ausbildung im Elektro- und Autogenschweissen, Herstellen von Metallkonstruktionen, Reparatur- und Servicearbeiten an Traktoren, Futtererntemaschinen und Transportanhängern. Fahrzeugbeleuchtung reparieren. Verschleisschutzmassnahmen an Bodenbearbeitungsgeräten.

11. 11.–20. 12. 2002; 20. 1.–28. 2. 2003

Schweissen, Schneiden, Löten

Elektroden- und

Schutzgasschweissen SES 3 Tage, CHF 390.–

Stahl in verschiedenen Stärken und Positionen schweissen. Kenntnisse über Metalle, Elektroden und Schutzgase.

6.–8. 11. 2002; 12.–14. 3. 2003

Autogenschweissen/Hartlöten SAL 3 Tage, CHF 390.–

Feinbleche und Röhren schweissen. Verzinkten Stahl sowie Guss- und Kupferwerkstoffe hartlöten. Schneidbrenner bedienen.

11.–13. 11. 2002; 20.–22. 1. 2003

Schutzgasschweissen SMS 2 Tage, CHF 260.–

MAG-Schweissen an dünnen Profilen und Blechen, Kenntnisse über Metalle, Drahtelektroden und Schutzgase.

9.–10. 1. 2003

Hart- und Weichlöten SLH 1 Tag, CHF 90.–

Spalt- und Fugenlöten an verschiedenen Metallen mit Flamme und Kolben.

13. 3. 2003

Werkzeuge/Hof- werkstatt

Hofwerkstatt planen und einrichten WHE ½ Tag, CHF 60.–

Auswahl der Werkzeugsätze und Einrichtungen nach Betriebsstruktur und Art des Maschinenparks. Qualitätsanforderungen an Elektrowerkzeuge.

3. 1. 2003

Werkzeuge schärfen und härten WSH 1 Tag, CHF 90.–

Meissel, Pickel, Metall- und Steinbohrer, Holzbearbeitungswerkzeuge in Stand setzen. Messer von Futtererntemaschinen schärfen. Schleifgeräteauswahl.

25. 3. 2003

Traktoren/ Dieselmotoren

Dieselmotoren warten

und reparieren TDM 2 Tage, CHF 160.–

Einstell- und Reparaturarbeiten an Zylinderkopf, Kühl- und Kraftstoffanlage, Störungssuche, Servicearbeiten zum Überwintern.

6.–7. 1. 2003

Traktoren zur MFK-Nachprüfung

instand stellen TNP 5 Tage, CHF 400.–

Lenkung, Vorderachse, Bremsen, Kupplung und Beleuchtung in Stand stellen. Abdichten bei Ölverlust am Motor oder Getriebe.

11.–17. 12. 2002; 19.–25. 2. 2003

Elektrik und Beleuchtung

Fahrzeugelektrik EFZ 1 Tag, CHF 90.–

Anhängerbeleuchtung nachrüsten und in Stand setzen, Richtungsanzeiger und Lichtanlage am Traktor reparieren. Störungen an Anlasser und Vorglühanlage beheben.

4. 11. 2002; 24. 3. 2003

Futterernte- maschinen

Doppelmesser-Mähwerke LDM ½ Tag, CHF 60.–

Reparatur, Einstellung. Aufarbeiten gebrauchsfähiger Verschleisssteile.

12. 2. 2003, 8.00–12.00 Uhr

Fingerbalken-Mähwerke LFM 1 Tag, CHF 90.–

Revisions- und Richtarbeiten mit Zeit sparenden Einstellmethoden.

10. 2. 2003

Gelenkwellen LGW

1 Tag/CHF 90.–

Schutzteile, Schieberohre, Kreuz- und Weitwinkelgelenke reparieren, Überlast- und Freilaufkupplungen prüfen und in Stand stellen.

4. 2. 2003

Hydraulik

Hydraulikzylinder und -armaturen HFZ 1 Tag, CHF 90.–

Wartung von Hydraulikanlagen, Zylinder reparieren, Montieren von Stahlrohr- und Schlauchleitungen. Pumpen, Ventile, Hydromotoren.

5. 11. 2002; 5. 2. 2003

Kursanmeldung

Kursbezeichnung und -typ (Buchstabenfolge)

Kursdatum

Name

Adresse, PLZ, Ort

Telefon

Datum und Unterschrift

Fax

- ☐ Einzerrzimmer
☐ Doppelzimmer
☐ Ich bringe folgende Maschinen, Geräte zum Kurs mit:

Einsenden oder faxen:
SVLT, 5223 Riniken
Fax 056 441 67 31

Hydraulische Anhängerbremsen

HAB 2 Tage, CHF 200.–

Einbauen und Abstimmen vorbereiteter Bausätze an mitgebrachten Anhängern, Druckfässern usw.

27.–28. 11. 2002; 6.–7. 2. 2003

Motorgeräte/ Kleinmotoren

Kettensägen MSK 1 Tag, CHF 90.–

Ketten- und Schwertpflege, Motorservice und Vergaserregulierung, Störungen beheben, Seilstarter reparieren, Stilllegungsarbeiten.

3. 1. 2003

Kleinmotoren MKM 2 Tage, CHF 160.–

2- und 4-Takt-Benzinmotoren warten und reparieren, Zündung prüfen, Einstellung und Störungssuche am Vergaser, Motorstilllegung.

10.–11. 3. 2003

Rasenmäher MRT 1 Tag, CHF 90.–

Messer schleifen und auswuchten. Wartungs- und Einstellarbeiten am Motor. Störungen beheben.

14. 3. 2003

Haustechnik

Elektroinstallationen 230V MES7 1 Tag, CHF 90.–

NIV-Vorschriften. Eignung und Schutzarten von Installationsmaterial. Ausführen von einfachen Installationen. Kursleitung durch Elektrofachmann.

8. 1. 2003

**Wasserinstallationen
in Haus und Garten MES2 1 Tag, CHF 90.–**

Installieren von Kunststoff- und Metallleitungen. Kupferleitungen löten. Rohrdimensionen im Netz.

6. 3. 2003

Spenglerarbeiten MES8 2 Tage, CHF 220.–

Dachentwässerung montieren, Einfassungen von Kaminen und Abluftrohren anfertigen, wechlöten.

31. 3.–1. 4. 2003

Gebäudeunterhalt

Mauern und verputzen BAU1 1½ Tage, CHF 200.–

Steinmaterialien und Mörtelarten. Arbeitstechnik beim Mauern. Grundputz aufziehen. Kursleitung durch Baufachmann.

13.–14. 1. 2003

Abrieb und Edelputz BAU2 ½ Tag, CHF 70.–

Verarbeiten von Reibe-, Kunstharz- und Gipsputz. Arbeitsmethoden für dekorative Oberflächenstruktur. Kursleitung durch Baufachmann.

14. 1. 2003, 13.15–17.00 Uhr

**Trockenausbau mit
Gipskartonplatten BAU3 1 Tag, CHF 90.–**

Trennwand-Ständerwerke und Türzargen einbauen. Isolation und Ausbauplatten anbringen. Kursleitung durch Baufachmann.

15. 1. 2003

Allgemeine Hinweise

- Die Kurseinladung wird spätestens 5 Tage vor Kursbeginn verschickt. Zusammen mit: Liste der Teilnehmenden, Rechnung, Infoblatt (Kursbeginn, Ortsplan Riniken, Bahn- und Busverbindungen).
- Mittagessen im Restaurant; Getränkeautomat mit Mikrowellengerät in der SVLT-Cafeteria.
- Vermittlung von Einzel- oder Doppelzimmer in Privathaushalten. Zimmerzuteilung in der Reihenfolge der Anmeldungen.
- Wartung und Reparaturen an mitgebrachten Maschinen, Maschinenteilen und Geräten. (Bitte auf dem Anmeldetalon vermerken).
- Kursausweis bzw. Kurseintrag im Berufsausweis (mitbringen)
- Allfällige Kursannullierung mangels Teilnehmerzahl wird den Angemeldeten nach Möglichkeit bis 5 Tage vor Kursbeginn mitgeteilt.
- Bei Abmeldung innerhalb von 14 Tagen vor Kursbeginn wird ein Unkostenbeitrag von CHF 60.– verrechnet, wenn keine zwingenden Gründe vorliegen. Unbegründetes Nichterscheinen am Kurs berechtigt den SVLT, das volle Kursgeld zu verlangen.

Wand- und Bodenplatten

BAU4 1 Tag, CHF 90.–

Flächeneinteilung durch attraktives Fugenbild. Qualitätsanforderungen. Unterschiedliche Verlegearten. Schneiden und Ausfügen der Platten. Kursleitung durch Baufachmann.

16. 1. 2003

Treppen mit Platten belegen

BAU5 1 Tag, CHF 90.–

Einteilen des Fugenbildes je nach Stufenform. Verschiedene Kantenausführungen und Verlegearten. Kursleitung durch Baufachmann.

17. 1. 2003

Fahrerinstruktions- kurse

Mähreschertech LMD 3 Tage, CHF 240.–

Fahrerschulung und Unterhalt, Organisation im Lohnunternehmen.

26.–28. 3. 2003

Fahrkurs G40

Kursdaten und Durchführung auf Anfrage

Holz + = Wärme

seit 1877



**OLMA Halle 1
Stand 1.1.26**

Kochen, backen und heizen

Senden Sie mir Prospekte über: LT 311.02 

<input type="checkbox"/> Zentralheizungsherde	Name _____
<input type="checkbox"/> Holz- und Kombiherde	Vorname _____
<input type="checkbox"/> Brotbacköfen	Beruf _____
<input type="checkbox"/> Kachelöfen	Strasse _____
<input type="checkbox"/> Holzfeuerungskessel	PLZ/Ort _____
<input type="checkbox"/> Wärmespeicher	Telefon _____
<input type="checkbox"/> Wärmepumpen	
<input type="checkbox"/> Solaranlagen	

Ofenfabrik Schenk AG
3550 Langnau i.E.
Telefon 034 402 32 62
info@ofenschenk.ch
www.ofenschenk.ch



ofenschenk.ch

125 Jahre

EDV-Kurse

Im grosszügig ausgebauten Dachgeschoss des Weiterbildungszentrums des SVLT in Riniken stehen maximal acht vernetzte PC-Arbeitsplätze. In einer relativ kleinen Gruppe und zusammen mit einer kompetenten Kursleitung ist also für eine zielgerichtete Betreuung und den guten Lernerfolg gesorgt. Auf Anfrage können Kurse zudem gezielt auf die Bedürfnisse einer Personengruppe (Verein, Firma, Organisation) zugeschnitten werden.

Konditionen:

- Die Kursunterlagen sind im Kursgeld inbegriffen.
- Kurskosten pro Tag und Person: CHF 260.–
- Bei gleichzeitiger Anmeldung für mindestens zwei Kurse: 10% Rabatt
- Anmeldetalon auf der Innenseite benützen.

Grundkurse

Einführung in die EDV IEE

3 Tage bzw. 24 Lektionen

Übersicht über die spezifischen Begriffe der «Computersprache». Funktion von PC und Drucker. Erklärung wichtiger Begriffe der Hardware und der Betriebssysteme. Einsatz des PC mit Windows, Textsystem, Adressverwaltung und Hilfsprogrammen. Einblick in Word und Excel. Datenablage auf PC. Keine Vorkenntnisse erforderlich.

25./26./29. 11. 2002; 16./17./20. 12. 2002;
20./21./24. 1. 2003; 17./18./21. 2. 2003

PC-Easy ab 50 PCE

2 Tage bzw. 16 Lektionen

Übersicht über die spezifischen Begriffe der «Computersprache». Funktion von PC und Drucker. Erklärung wichtiger Begriffe der Hardware und der Betriebssysteme. Einsatz des PC mit Windows. Einblick in Word, Excel und Internet. Datenablage auf PC. Keine Vorkenntnisse erforderlich.

9./16. 1. 2003

Administration/Büro

Einstieg – Word für Windows IWW

1 Tag bzw. 8 Lektionen

Grundfunktionen. Texte erstellen, überarbeiten, umstellen und kopieren. Rechtschreibung, Trennhilfen, Grafiken.

Voraussetzung: Kurs «Einführung in die EDV» oder Ähnliches

2. 12. 2002; 3. 2. 2003

Word für Windows – effiziente Nutzung IWF

1 Tag bzw. 8 Lektionen

Serienbriefe, Formulare, Tabellen, Textbausteine, Konfiguration des Programmes. Voraussetzung: Kurs «Einstieg – Word für Windows» oder Ähnliches

4. 12. 2002; 5. 2. 2003

Einstieg – Tabellenkalkulation Excel ITE

1 Tag bzw. 8 Lektionen

Erstellen, Gestalten und Auswerten von Tabellen, Datenbanken und Grafiken. Formeln.

Voraussetzung: Kurs «Einführung in die EDV» oder Ähnliches

6. 12. 2002; 13. 2. 2003

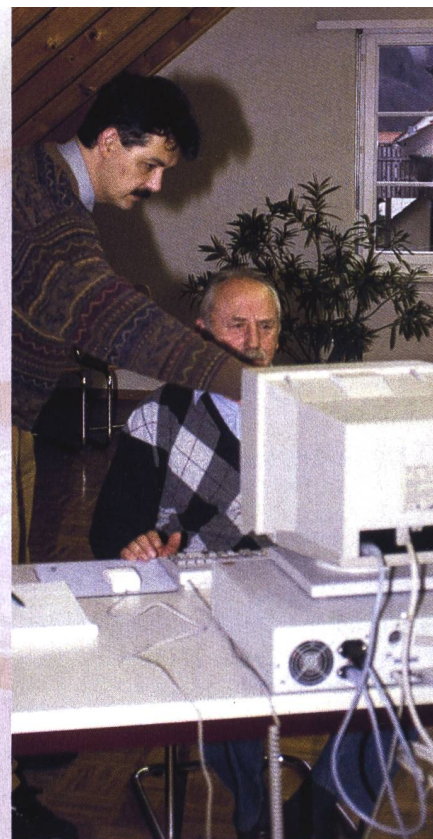
Tabellenkalkulation Excel – effiziente Nutzung ITF

1 Tag bzw. 8 Lektionen

Verknüpfen von Tabellen. Import und Export von Fremdformaten, komfortable Datenerfassung mit Masken und Erstellen eigener Anwendungen.

Voraussetzung: Kurs «Einstieg – Tabellenkalkulation Excel» oder Ähnliches

13. 12. 2002; 20. 2. 2003



Lernerfolg dank kleiner Gruppe und kompetenter Kursleitung.

Anmeldung für Werkstatt- und/oder EDV-Kurse.

Grafikprogramme

Präsentationsfolien mit PowerPoint IPP

1 Tag bzw. 8 Lektionen

Produktion von Daten- und Hellraumprojektionen. Bearbeiten einer Präsentation, Bearbeiten und Einfügen von Objekten und grafischen Elementen, Präsentationslayout, Präsentation am Bildschirm.

Voraussetzung: Kurs «Einführung in die EDV» oder Ähnliches

7. 2. 2003

Internet

Internet – Einstieg und Nutzung INE

1 Tag bzw. 8 Lektionen

Was bietet mir das Internet, welche Anforderungen stellt es an meinen PC und was kostet es? Die Möglichkeiten eigener Homepages, Senden und Empfangen von E-Mails und das Surfen im Internet.

Voraussetzung: Kurs «Einstieg – Tabellenkalkulation Excel» oder Ähnliches

5. 12. 2002; 28. 1. 2003; 11. 2. 2003

Internet – Die eigene Homepage INH

1 Tag bzw. 8 Lektionen

Einführung ins Programm Frontpage. Erstellen der eigenen Homepage. Die verschiedenen Werkzeuge. Fragen der interaktiven Möglichkeiten. Daten und Programme ab Internet laden. Eigener Web-Auftritt kann am Kurstag aufgebaut werden.

Internet- und Windowskenntnisse erforderlich, Wordkenntnisse von Vorteil.

14. 2. 2003

Internet – Die eigene Homepage für Fortgeschrittene INHF

1 Tag bzw. 8 Lektionen

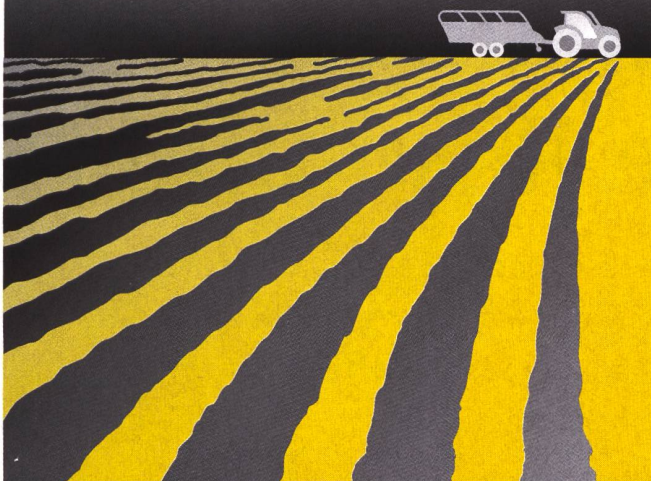
Vertiefung des Programmes Frontpage. Information zu e-commerce. Fortsetzung des Kurses «Die eigene Homepage».

Voraussetzung: Kurs «Die eigene Homepage» oder Ähnliches

25. 2. 2003

BERN 2002
Treffpunkt der Landtechnik

AGRAMA



Donnerstag, 28. November bis
Montag, 2. Dezember 2002



Offen von 9.00 bis 17.00 Uhr
Organisator: SLV Schweizerischer
Landmaschinenverband, Bern

www.agrama.ch

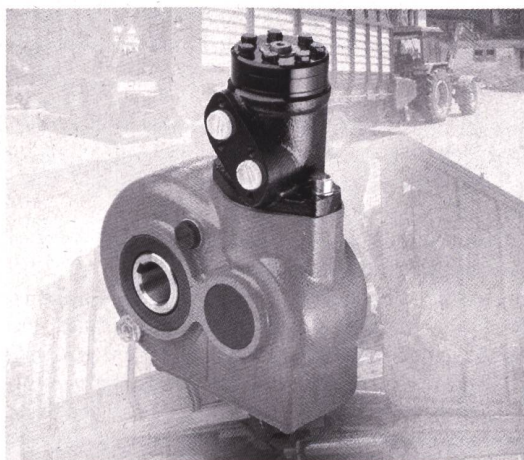


paul forrer

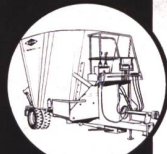
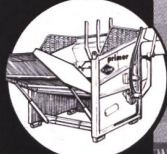
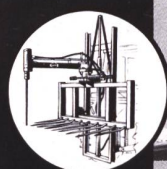
Hydraulische Kratzbodenantriebe

Kompetenz, Qualität und Lieferbereitschaft
aus einer Hand.

Wir sind Spezialisten für individuelle Lösungen!



Beratung und Verkauf via Fachhandel
Paul Forrer AG Zürich
Aargauerstrasse 250, CH-8048 Zürich
Telefon 01 439 19 91, Telefax 01 439 19 99
<http://www.paul-forrer.ch>, office@paul-forrer.ch



**Mehr Leistung –
weniger Aufwand!**

Mit **massgeschneiderter Fütterungstechnik von Kuhn** profitieren Sie gleich mehrfach:
Optimale Futterqualität bringt bessere Resultate
und Sie gewinnen erst noch Zeit für sich und
Ihre Familie. – Verlangen Sie jetzt eine Beratung.



Agriott

Ein Geschäftsbereich der
OTT Landmaschinen AG

3052 Zollikofen, Tel. 031 910 30 20, www.agriott.ch

Führende Marken – damit Ihre Rechnung aufgeht!

Starker Stoff!
Schont Umwelt, Gesundheit, Motor.



STIHL MotoMix & STIHL MotoPlus-4.

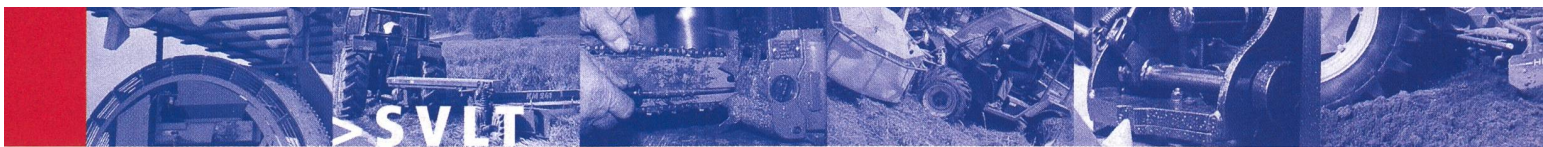
Schadstoffarme Kraftstoffe, die hohe Leistungsfähigkeit mit
geringer Belastung von Umwelt, Gesundheit und Motor
vereinen. STIHL Motomix 1:50 als Zweitakt-Fertiggemisch.
STIHL Motoplus-4 für alle 4-Takt-Motorgeräte.

Verkaufsunterlagen
und Bezugsquellen-
Nachweis:

STIHL VERTRIEBS AG
8617 Mönchaltorf
Tel. 01 949 30 30
Fax 01 949 30 20
info@stihl.ch
www.stihl.ch

STIHL®

Verkauf nur über den Fachhandel.



SVLT-Delegierten- versammlung verabschiedete Resolution

Auf Einladung des Freiburger Verbandes für Landtechnik fand in Charmey FR die diesjährige Delegiertenversammlung des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik statt. Es wurde eine Resolution zuhanden des Departements für Umwelt, Verkehr, Energie, Kommunikation UVEK verabschiedet.

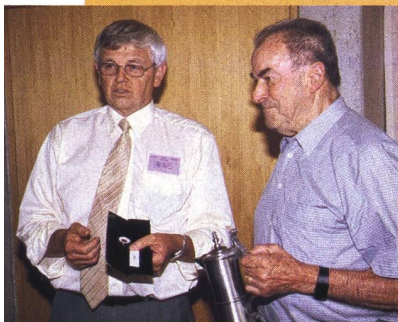
Text und Bilder: Ueli Zweifel

Vor dem Hintergrund des 11. Septembers, gefolgt vom Geschehen im Zuger Kantonsparlament und dem «Grounding» der nationalen Fluggesellschaft nebst vielen anderen bekannt gewordenen, gravierenden Fehlleistungen auf den Chefetagen, skizzierte der Zentralpräsident

Nationalrat Max Binder die zukunftssträchtigen Grundlagen für eine funktionierende Gesellschaft. Diese würden darauf basieren, Gemeinsinn und Solidarität zu entwickeln und überbordendem Individualismus eine Absage zu erteilen: Vermehrt müsse auch wieder ein Nein akzeptiert werden. Was die Agrarpolitik betrifft, so seien die auf bereits tiefem Niveau noch sinkenden Einkommen der Bauern das



Von links: Der Bündner Sektionspräsident Ruedi Hunger nimmt neu Einsitz im Geschäftsausschuss des SVLT. Der Zürcher Maschinenberater Konrad Merk ist neu Mitglied der Fachkommission 3 Maschinenringe, und das Freiburger Vorstandsmitglied Alexandre Cotting stellt sich für die Mitwirkung in der Fachkommission 6 (Redaktionskommission) zur Verfügung.



Mit grossem Applaus hat die Delegiertenversammlung dem Zürcher Hans Kuhn in Anerkennung seiner Verdienste die Ehrenmitgliedschaft des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik verliehen. Er stand der Zürcher Sektion von 1980 bis Februar 2002 als Geschäftsführer vor und gehörte in dieser Eigenschaft auch dem Zentralvorstand des SVLT an. Mit grossem Engagement nahm er sich der Sache des Verbandes für Landtechnik auf

kantonaler und schweizerischer Ebene an. Insbesondere führte er Jahr für Jahr mehrere hundert Jugendliche in den Vorbereitungskursen Kat. F/G in die Rechte und Pflichten im motorisierten Strassenverkehr ein. Maschinenvorfürungen und technische Beratungen sowie die Pflege der Beziehungen zu den Mitgliedern einerseits und zu den Firmen, die den Verband unterstützten andererseits, sind ihm ein wichtiges Anliegen. Viele Sektionsmitglieder sind vor allem auch durch die Teilnahme an den vielen Reisen auf die Rechnung gekommen, die Hans Kuhn mit viel Fantasie vorbereitet und mitgestaltet hat. Der Zentralpräsident Max Binder wünscht Hans Kuhn, der kürzlich seinen 75. Geburtstag feiern konnte, alles Gute, viel Freude und vor allem gute Gesundheit. Gerne schliessen wir uns vom Zentralsekretariat diesen Wünschen an.

Resultat einer Wirtschaftspolitik des Bundes, die einseitig der Globalisierung und Liberalisierung des Weltmarktes das Wort rede. Unabhängigbar sei aber eine Agrarpolitik, die es den Bauern erlaube, mit Mut, Innovationskraft und Zuversicht in die Zukunft zu schauen, forderte der Zentralpräsident. Der Freiburger Bauernverbandspräsident Josef Fasel betonte in diesem Zusammenhang die zentrale Bedeutung einerseits einer starken Berufsorganisation und andererseits der Kommunikation und Transparenz zwi-

schen Produzenten und Konsumenten in den Branchenorganisationen.

Resolution

In einer einstimmig verabschiedeten Resolution setzt sich der SVLT für eine liberale Haltung bei der Zulassung von jugendlichen Fahrerinnen und Fahrer zum motorisierten Strassenverkehr ein. Die Delegierten forderten in Charmey insbesondere die Beibehaltung der Kategorie Roller mit beschränkter



Gut besuchte Delegiertenversammlung in Charmey FR.

Höchstgeschwindigkeit 45 km/h und damit die Beibehaltung der Fahrerlaubnis nach bestandener theoretischer Führerprüfung Kat. F/G ab 14 Jahren sowie der praktischen Führerprüfung ab 16 Jahren. Dies ist nach neuen Bestimmungen in der Verkehrszulassungsverordnung, die ab 1. April 2003 in Kraft treten, nicht mehr der Fall *. In der Resolution heisst es, der SVLT solle

* Um Missverständnissen vorzubeugen:

Die theoretische Führerprüfung Kat. F/G bildet auch nach dem 1. April 2003 die rechtliche Grundlage zum Lenken von landwirtschaftlich eingelösten Motorfahrzeugen bis 30 km/h ab dem 14. Altersjahr. Der Eintrag G40 im Führerausweis berechtigt dazu, weiterhin zusätzlich einen landwirtschaftlich eingelösten 40-km/h-Traktor oder ein landwirtschaftliches Ausnahmefahrzeug zu lenken. Nach wie vor ist die Kat. F ab 16 Jahren mit praktischer Fahrerprüfung für alle Motorfahrzeuge bis 45 km/h vorgesehen. Die Motorräder werden aber grundsätzlich ausgenommen sein. Deren Fahrerlaubnis wird der neuen Unterkategorie A1 für Motorräder bis 50 ccm zugewiesen. Bei gutem Verhalten im Strassenverkehr darf der Lenker oder die Lenkerin ab 18 ohne weitere Prüfung alle Motorräder der Unterkategorie A1 bis 125 ccm fahren.

sich mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln dafür einsetzen, damit nicht neue Bestimmungen die Mobilitätsbedürfnisse der Familien im ländlichen Raum einschränken. Auf Antrag der Berner Sektion ist eine Arbeitsgruppe eingesetzt worden, die Vorschläge unterbreiten soll, wie der SVLT und seine Sektionen das bewährte Schulungsangebot an die neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen anpassen können.

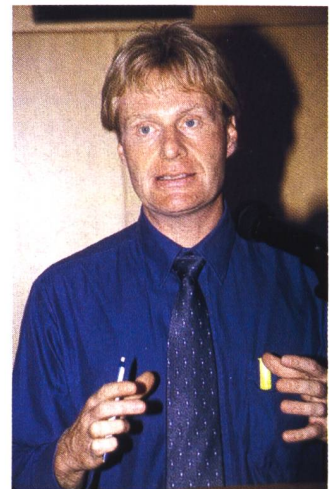
An der Jahresversammlung standen auch verschiedene Ersatzwahlen an: Dem Geschäftsausschuss, d. h. dem Führungsgremium des SVLT, gehört neu der Bündner Sektionspräsident Ruedi Hunger, Landquart, an. Im Weiteren wurden der Zürcher Maschinenberater Konrad Merk in die Fachkommission «überbetriebliche Mechanisierung und Maschinenringe» gewählt. Er ersetzt dort den bisherigen Landtechnikberater Eugen Kramer. Ein weiterer Sitz ist in dieser Kommission noch vakant. Alexandre Cotting, Ependes FR, Meisterlandwirt und Vorstandsmitglied des Freiburger Verbandes für Landtechnik, wurde in die Redaktionskommissionen der Verbandszeitschrift Schweizer Landtechnik/Technique Agricole gewählt. In dieser Kommission nimmt von der Eidgenössischen

Forstlichen Forschungsanstalt Agrarwirtschaft und Landtechnik neu der Leiter Agrartechnik, Robert Kaufmann, Einsitz.

Der Direktor Jürg Fischer konnte einen guten Jahresabschluss 2001 präsentieren: Bei Einnahmen und Ausgaben von 1,5 Mio. Franken und einem Einnahmenüberschuss von 5131 Franken standen zusätzliche Mittel zur Verfügung, um nebst den ordentlichen Abschreibungen eine Rückzahlung von 50 000 Franken auf der Hypothekarschuld für das Verbandszentrum in Riniken zu tätigen.

Die Delegiertenversammlung verlieh Hans Kuhn, Bisikon ZH, in Anerkennung seiner grossen Verdienste die Ehrenmitgliedschaft. Hans Kuhn war von 1980 bis 2002 Geschäftsführer der Sektion Zürich und hat als Kursleiter Tausende von Jugendlichen auf die Prüfung Kat. F/G vorbereitet.

Die nächste Delegiertenversammlung des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik findet im September 2003 auf Einladung der Sektion St. Gallen im Sarganserland statt. ■



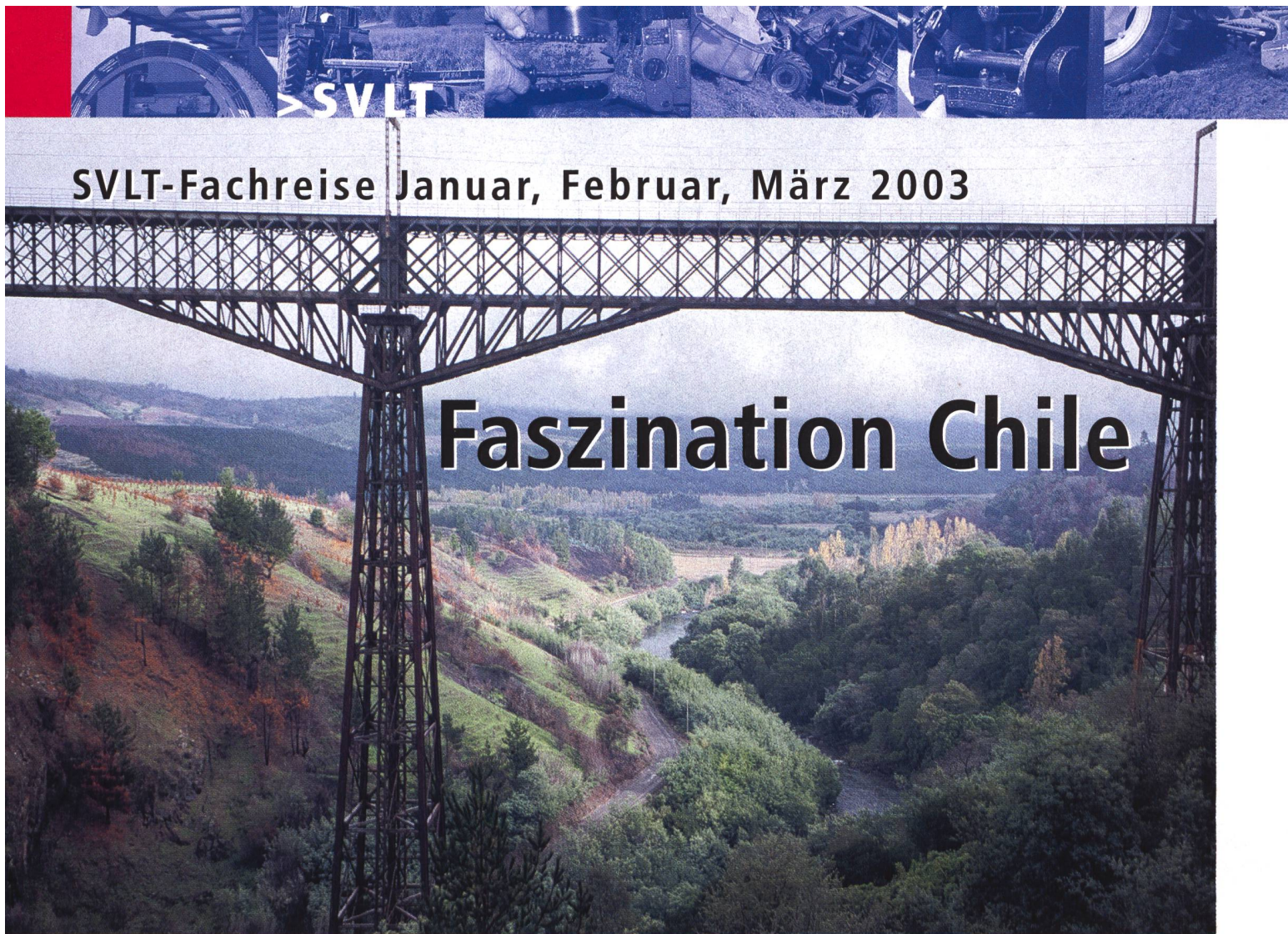
Betreffend Arbeitsprogramm unterstrich der Direktor Jürg Fischer die Bedeutung der überbetrieblichen Mechanisierung und der landwirtschaftlichen Interessenwahrung im Zusammenhang mit verschiedenen Änderungen in den einschlägigen Verordnungen des Strassenverkehrsrechts. In der Kurstätigkeit, so führte er im weiteren aus, sollen vermehrt auch Module eingefügt werden, die sich speziell an Angestellte im Unterhaltsdienst, z.B. von Bauämtern oder im Hauswartdienst, wenden.

Herzlicher Empfang im Greyerzerland

Die Sektion Freiburg des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik hat für einen sehr schönen Aufenthalt im Greyerzerland gesorgt. Zum Programm gehörte die Besichtigung der Alpkäserei auf Vounetz sowie der genossenschaftlichen Käsekeller in Charmey und auch eine Führung im Cantorama in Jaun. Käsespezialitäten der Region erfreuten den Gaumen, und die Demonstration von althergebrachtem Handwerk vom Klöppeln über Schnitzarbeiten bis zur Fabrikation von Schindeln für die Dach- und Fassadenverkleidung sowie hervorragende Darbietungen des Freiburger Chorgesangs (Les Armailles de la Roche) beeindruckten die Gäste aus der ganzen Schweiz. Für beste Unterhaltung sorgte die bekannte «Dixieland Bulle's Band».



Die Freiburger Sektionsvorstandsmitglieder sorgten für einen gediegenen Rahmen. Die Frauen gingen ihnen flink zur Hand.



SVLT-Fachreise Januar, Februar, März 2003

Faszination Chile

Die SVLT-Fachreise führt von Santiago de Chile bis ins ca. 1000 km südlich gelegene Puerto Montt, Hauptstadt der Provinz Los Lagos, eine Gegend, die sehr fruchtbar ist und für viele landwirtschaftliche Nutzpflanzen ideale Bedingungen bietet.

Zusammengestellt von
Jürg Fischer, Direktor

Chile ist ein faszinierendes Land und dehnt sich auf einer Länge von 4000 Kilometern über verschiedene Klimazonen aus. Nicht von ungefähr sagt der Volksmund: «Als der Schöpfer seine in sieben Tagen erbaute Welt betrachtete, entdeckte er allerorten noch übriggebliebene Reste: Urwaldstücke, Wüstenfetzen, Flussschlingen, Kupferberge, Vulkane, Fjorde und Eis. So schütteten die Engel auf sein Geheiss all dies hinter einem langen Wall – den Anden – zusammen. Und es entstand Chile – das vielgestaltigste Land unseres Planeten.»

Im Norden prägt die Wüste das Landschaftsbild, und ganz im Süden findet man Gletscher und Eis. Dazwischen liegt das fruchtbare Zentralchile, das in einigen Tei-

len der Schweiz ähnlich ist. Rund 15 Mio. Menschen leben in Chile, davon ca. 6 Mio. im mittleren Teil des Landes, wo sich auch die Hauptstadt, Santiago de Chile, befindet. In diesem einzigartigen Land mit grossartigen Landschaften haben sich auch viele Auswanderer aus Europa niedergelassen. Auf der Fachreise werden einige Schweizer Familien besucht, die von ihren Erfahrungen und Lebensbedingungen berichten.

Chile gehört aber auch zu den führenden Industrienationen sowie zu den grössten Rohstoffproduzenten Lateinamerikas. In der Wirtschaft Chiles dominiert seit dem frühen 20. Jahrhundert der Abbau von Kupfer. Von diesem Metall verfügt das Land über die weltweit grössten bekannten Vorkommen. Daneben werden Rohöl und Erdgas gefördert. Auch Eisenerz spielt eine wichtige Rolle.

Landwirtschaft

Der Norden ist hauptsächlich Wüstenregion (Atacama-Wüste); landschaftlich sehr reizvoll, mit gelegentlichen Oasen an den Flussläufen, wo zum Teil in traditionellen Anbaumethoden Mais und Kartoffeln angebaut werden (ausserhalb unseres Reisegebietes).

Die Region um Santiago de Chile – Dank genügend Niederschlägen und Bewässerungssystemen werden hier vor allem Reben, Obst und Gemüse angebaut. Die Hauptproduktion hervorragender chilenischer Weine stammt aus dieser Region. Einige Weingüter werden besucht.

Die Seenregion zwischen Temuco und Puerto Montt – Viehzucht, Getreide, Wald und Forstwirtschaft sowie Fischerei. Diese Region wird auch als die Schweiz von Chile bezeichnet; nur dass

hier nicht schneebedeckte Alpen Gipfel, sondern einige wunderschön geformte Vulkane die Silhouette bilden. Eine landschaftlich bezaubernde Region, wo sich auch viele Deutsche und einige Schweizer Familien niedergelassen haben.

Und im südlichen Patagonien herrscht ein rauhes Klima mit viel Regen, hier wird hauptsächlich Schafzucht betrieben (ausserhalb unseres Reisegebietes).

Reiseprogramm

1. Tag: *Flug (Lufthansa) Zürich–Santiago de Chile* via Frankfurt

2. Tag: *Santiago de Chile* – Transfer ins Hotel, am Nachmittag Stadtrundfahrt. Abendessen und Übernachtung in Santiago.

3. Tag: *Pazifikküste* – Besuch der Hafenstadt Valparaíso, Mittagessen



in einem Fischrestaurant im mondänen Badeort Vina del Mar.

4. Tag: *Das Gebiet südlich von Santiago* – Besuch einer Fruchtplantage und eine Dörrfruchtanlage. Chile ist bekannt für seine ausgezeichneten Dörrfrüchte. Nachtessen und Übernachtung im Hotel Termas de Cauquenes in der Nähe von Rancagua, das vom Schweizer Chef René Acklin geführt wird.

5. Tag: *Pan American Highway, Fahrt Richtung Süden* – Besuch des Weinguts «Tierra y Fuego». Vier junge Schweizer haben sich hier ein hochgestecktes Ziel gesetzt: In fünf Jahren wollen sie den besten Wein von Chile produzieren. Der ehemalige Zehnkämpfer Michele Rüfenacht lebt ständig auf dem Gut. Er stammt aus Ascona und ist zuständig für die Administration und Gastronomie. Ruedi Rüesch kümmert sich um die Trauben und Landwirtschaft; Roland und Karin Lenz leben in der Schweiz und betreiben ein Weingut im thurgauischen Iselisberg-Uesslingen. Die Monate Januar bis April verbringen sie in Chile und helfen mit bei der Ernte.

Weiterfahrt nach «Saltos del Laja». Abendessen und Übernachtung im Hotel Saltos del Laja mit Sicht auf die einmaligen Wasserfälle.

6. Tag: *Schweizer Kolonie in Victoria und Besuch einer Viehbörse* – In Temuco lokaler Markt (Früchte, Gemüse und Handwerk). Fahrt an

Reisedaten/ mit Zusatzprogramm bis:

1. Reise 5.–17./21. 1. 2003
2. Reise 12.–24./28. 1. 2003
3. Reise 19.–31. 1./4. 2. 2003
4. Reise 26. 1.–7./11. 2. 2003
5. Reise 2.–14./18. 2. 2003
6. Reise 9.–21./25. 2. 2003
7. Reise 16.–28. 2./4. 3. 2003
8. Reise 23. 2.–7./11. 3. 2003
9. Reise 2.–14./18. 3. 2003
10. Reise 9.–21./25. 3. 2003

Pauschalpreis pro Person im Doppelzimmer CHF 4490.–
Einzelzimmerzuschlag CHF 850.–
Zusatzprogramm: pro Person im Doppelzimmer CHF 850.–
Einzelzimmerzuschlag: CHF 340.–

Leistungen:

SBB-Billet zum Flughafen
Sämtliche Flüge
10 Übernachtungen
Vollpension
Klimatisierter Reisebus
Ausflüge und Eintritte
Fachkundige, lokale und deutsch sprechende Reisebegleitung
Imholz-Reiseleitung
Ausführliche Reiseunterlagen

den Fuss des noch aktiven Vulkans Villarrica. Übernachtung in einem nahe gelegenen Hotel mit wunderbarer Seesicht.

7. Tag: *Landwirtschaftsbetriebe (Milchwirtschaft, Holzwirtschaft, Lamazucht) in der Region* – Mittagessen bei Peter Joachim Grüeb-

ler, der am Strickhof Zürich die landwirtschaftliche Schule (1958–1960) absolvierte. Seine Familie, die ursprünglich aus Ossingen ZH stammt, wohnt in dieser landschaftlich sehr reizvollen Region um Temuco. Sein Vater Willi Grüebler ist 1928 nach Chile ausgewandert und hat in der fruchtbaren Region eine neue Heimat gefunden. Sein Neffe, der Agronom Andreas Köbrich-Grüebler, wird Ihr Begleiter sein und über Land und Leute viel Wissenswertes mitteilen.

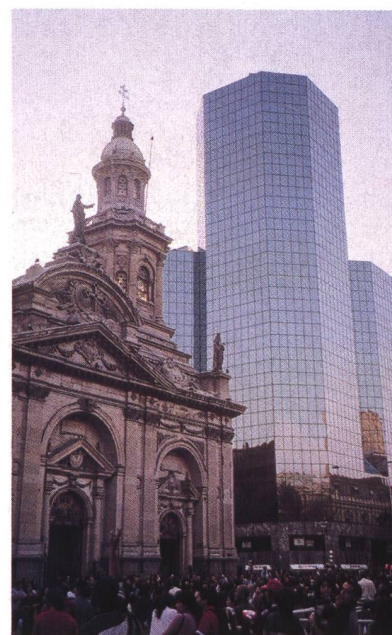
8. Tag: *Erholsamer Tagesausflug* in die zauberhafte Natur mit Erkundung des Vulkans Villarrica und Ausspannen in einer der natürlichen Thermalquellen dieser Region. Die Region fasziniert durch Seen, Flüsse und schneebedeckte Vulkane. Besuch eines lokalen Marktes in Villarrica. Mapuche-Indianer zeigen ihre Handwerkskunst.

9. Tag: *Seenregion der Provinz Los Lagos* – Zu Besuch bei der Schweizer Pionierfamilie Geser in der Nähe von Osorno. Der mustergültige Milchwirtschaftsbetrieb, geführt durch die Familie Geser (ursprünglich aus Flawil SG stammend), umfasst 750 ha Land inkl. 70 ha Wald sowie 800 Milchkühe. Herr Geser ist 1959 nach Australien und vier Jahre später weiter nach Chile ausgewandert. Lassen Sie sich überraschen, was er ihnen alles über den Betrieb und seine Eigenheiten erzählen wird. Weiterfahrt entlang dem Lago Languihue zum Übernachtungsort Puerto Varas mit wunderschöner Sicht zum Osorno-Vulkan.

10. Tag: *Tagesausflug der speziellen Art* – Bootsfahrt auf dem smaragdgrünen Lago Todos los Santos in das Herz der Anden in den Nationalpark «Vicente Perez Rosales», in den Anden gelegen. Gegen Abend laden wir Sie dann zu einem typisch «chilenischen Kuchen» ein.

11. Tag: *Lachsforellenzucht in der einmaligen Fjordlandschaft von Südkile* – Danach folgt eine Degustation des (Zucht-)Lachses und eine Besichtigung der modernen Verarbeitungsanlage. Am Abend Rückflug von Puerto Montt nach Santiago de Chile.

12. Tag: Rückflug in die Schweiz (Ankunft am 13. Tag).



Santiago: pulsierende Hauptstadt mit vielen Gegensätzen.

Zusatzprogramm

Das Zusatzprogramm bedeutet vier Tage traumhafte Ferien im Hotel in Termas de Puyehue in der Provinz Los Lagos mit Baden in heissen Quellen sowie Wandern und Ausspannen.

Für weitere Informationen

Gisela Hadorn vom Reisebüro Imholz, Telefon 01 735 89 00. Zur neu ausgeschriebenen Reise 2003 nach Chile und zur Wiederholung der Reise nach Vietnam im Januar und Februar 2003. ■



Die Wasserfälle «Saltos del Laja». Reiseziel am fünften Tag.



Tagesausflug der speziellen Art: Bootsfahrt auf dem Lago Todos los Santos im Nationalpark Vicente Perez Rosales. Im Hintergrund der mächtige Vulkan Osorno (Bild: Margrit Brändli).